

Zürcher Oberländer

ZRRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Dienstag, 21. April 2026 | Nr. 91 | CHF 5.00 | AZ 8620 Wetzikon

Wieder in ruhigeren Fahrwassern

Unter VR-Präsident Gianluca Di Modica hat die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee ihren Verlust halbiert. **SEITE 4**



Fiscenthaler neuer Milchbauern-Präsident

Reto Schaufelberger aus Fiscenthal übernimmt das Präsidium der Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost. **SEITE 5**

Ein Heimturnier mit spezieller Ambiance

Drei Squashprofis aus der Region messen sich diese Woche im Zürcher Hauptbahnhof mit der Weltelite. **SEITE 7**

Still und heimlich: The Valley hat einen neuen Besitzer

Lindau The Valley in Kempththal wurde verkauft. Die Intershop Holding AG von Milliardär Martin Ebner hat das historische Fabrikareal erstanden.

Sandro Compagno

Der St. Galler Immobilienentwickler Mettler und die Motorworld Manufaktur Region Zürich

haben das Industrieareal in Kempththal an Intershop verkauft. Über den Kaufpreis gibt es keine Angaben, aber er dürfte sicher im dreistelligen Millionen-

bereich liegen. So aufsehenerregend die Transaktion ist, so zurückhaltend haben die beteiligten Firmen kommuniziert. Versteckt in der Medienmittei-

lung zu den Jahreszahlen 2025 widmet Intershop dem Kauf ganze zwei Sätze.

Die neue Besitzerin ist eine ausschliesslich in der Schweiz

tätige Immobiliengesellschaft. Intershop ist an der Schweizer Börse SIX kotiert und wird vom Investor Martin Ebner kontrolliert. **SEITE 3**

Stadler will raschen Austausch mit Lehrpersonen

Turbenthal Bettina Stadler (parteilos) setzte sich bei den Wahlen in Turbenthal gegen Ueli Laib (ebenfalls parteilos) durch und wird neue Präsidentin der Primarschulpflege Turbenthal.

Sie sei erleichtert und voller Begeisterung für die neue Aufgabe, sagt Stadler zu ihrem Wahlsieg. Nach der Amtsübernahme will sie rasch den Austausch mit Lehrpersonen und Schulleitungen suchen.

Ueli Laib nimmt die verpasste Wiederwahl relativ locker. Natürlich sei eine gewisse Enttäuschung da – aber das Leben gehe weiter, sagt er. Die Gründe für die Niederlage will er dennoch analysieren. (zo) **SEITE 5**

Ein Jubiläum, 65 Aussteller und ein ganz besonderer Gottesdienst



Turbenthal Am Wochenende feierte die Gewerbeausstellung (Gewa) in Turbenthal ihr 50-Jahr-Jubiläum. Das neue OK unter Präsident Sandro Carnazza hat das Konzept modernisiert und frischen Wind in die Gewa gebracht. **SEITEN 2 und 3**

Bild: André Gutzwiller

Bescheidene Erfolge beim Klimaschutz

Zürich 663 Millionen Tonnen CO₂ haben die Konzerne im Swiss Market Index (SMI) 2025 insgesamt ausgestossen. Das zeigt eine Analyse der Nachrichtenagentur AWP auf Basis der Nachhaltig-

keitsberichte von 16 der 20 SMI-Unternehmen. Die betrieblichen Emissionen – etwa aus Heizung, Fahrzeugflotten und Stromproduktion – sanken gegenüber dem Vorjahr um rund 3 Prozent auf

75 Millionen Tonnen. Die Emissionen entlang der ganzen Wertschöpfungskette, also bei Lieferanten und Kunden, stiegen aber um knapp 6 Prozent auf 588 Millionen Tonnen. (zo) **SEITE 14**

Vereinzelte Volketswiler ärgern sich über Tempo-30-Ziel im Richtplan

Volketswil Die kommunalen Richtpläne Siedlung und Landschaft sowie Verkehr der Gemeinde Volketswil wurden seit Jahren nicht mehr überarbeitet.

An der Gemeindeversammlung wurde nun darüber entschieden, ob die neuen Entwürfe über die Zukunft der Gemeinde bestimmen sollen. (kof) **SEITE 6**

Louvre-Raub: Wird die Beute zum Problem?

Die Täter sind schon lange geschnappt – doch vom Schmuck fehlt weiter jede Spur.

SEITE 8

Stadtrat beschliesst Aufwertung von Moosburg-Areal

Illnau-Effretikon Für die Aufwertung des Moosburg-Areals hat der Stadtrat von Illnau-Effretikon einen Kredit von 175 000 Franken bewilligt. Geplant sind neue Aufenthaltsmöglichkeiten inklusive einer zusätzlichen Grillstelle, eine stärkere Bepflanzung mit Bäumen und weitere Bewegungsangebote. Die Arbeiten sind noch für das laufende Jahr geplant. (zo) **SEITE 4**

Gute Erfahrungen mit Unterricht im Freien

Das Projekt «Draussen lernen» wird in Uster Teil des regulären Schulprogramms.

SEITE 6



Redaktion, Abos und Inserate:
Service-Desk, Telefon 044 9333333
servicedesk@zol.ch

ZO Lesen Sie uns auch online auf www.zo-online.ch



REGION

Captain Di Modica steuert Greifensee-Schiffe in ruhigere Gewässer

Region Das Budget verfehlt, aber das Ergebnis deutlich verbessert: Die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2025 zurück – und mit Zuversicht ins Jahr 2026.

Sandro Compagno

Die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) hat auch im Geschäftsjahr 2025 in den roten Zahlen angelegt. Bei einem Umsatz von 932 000 Franken (+3 Prozent) weist die SGG einen Verlust von 132 000 Franken aus. Das liest sich unschön, täuscht aber über die Tatsache hinweg, dass hinter dieser Zahl eine deutliche Verbesserung steckt.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Verlust nämlich halbiert werden. Auf Stufe Ebitda (Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) erzielte die SGG sogar erstmals seit 2019 ein Ergebnis mit einem positiven Vorzeichen. Mit 5500 Franken ist es ein sehr kleiner Betriebsgewinn, aber immerhin.

Kosten deutlich gesenkt

Während die Erträge einer Schifffahrtsgesellschaft von externen Einflüssen wie dem Wetter abhängen, können die Kosten direkt beeinflusst werden. Und hier fällt auf, dass unter dem neuen Geschäftsführer Andy Ehrentraut sowohl die Sachaufwände wie

«Die Beiträge sind für uns eine Verpflichtung, aus eigener Kraft zu einem besseren Ergebnis beizutragen.»

Gianluca Di Modica
SGG-Verwaltungsratspräsident

auch die Personalkosten markant um je rund 40 000 Franken gesenkt werden konnten.

Die SGG befindet sich «grundsätzlich wieder auf dem richtigen Kurs», schreibt Verwaltungsratspräsident Gianluca Di Modica im Bericht zum Geschäftsjahr. So

konnten die Fahrgastzahlen auf 58 882 Personen (+3,1 Prozent) gesteigert werden. Zudem wurden die Schiffe der SGG 122-mal für private und geschäftliche Anlässe vermietet (2024: 108), und es fanden 75 Kulinarik- und Erlebnisfahrten statt (2024: 69).

Gleichzeitig störten keine Wetterextreme und schon gar kein Hochwasser wie 2024 die Fahrten auf dem zweitgrössten See im Kanton. Die rentablen Kulinarikfahrten werden erneut ausgebaut. So finden sich im Jahresprogramm neben den bisherigen Angeboten wie dem Muttertagsbrunch oder dem «Wine and Dine» neue lukullische Versuchungen wie das Metzgete-Schiff, das Wild-Schiff und – für Menschen, denen ein hoher Seegang nichts ausmacht – ein Oktoberfest-Schiff.

Höhere Erträge erwartet

Die Zuversicht, die Verwaltungsratspräsident Di Modica verspricht, schlägt aufs Budget 2026 durch. Die SGG rechnet im laufenden Jahr mit knapp 14 Prozent höheren Erträgen. Ein grosser Teil davon geht auf das Konto der Gemeinden im Bezirk Uster. Neun von zehn Gemeinden haben beschlossen, die SGG von 2026 bis 2028 mit jährlich rund 67 000 Franken zu unterstützen.

Dass diese Beiträge jetzt fliessen, sei eine grosse Erleichterung, sagt Di Modica. «Aber sie sind für uns auch eine Verpflichtung, aus eigener Kraft zu einem besseren Ergebnis beizutragen.» Ein Thema bleibt die angestrebte Aufnahme in den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Aktuell ist lediglich die Kursschiffahrt zwischen Maur und Uster ein Teil des ZVV und von dessen Tarifstruktur.

Und solange das so bleibt, verfügt die SGG über die weit kürzeren Spiesse im Vergleich mit der Zürichsee-Schifffahrtsgesellschaft (ZSG), bei der auch die Rundfahrten vollständig in den ZVV eingebunden sind.



«Grundsätzlich auf dem richtigen Kurs»: Gianluca Di Modica, Verwaltungsratspräsident der SGG, am Steuer der «e-MS Heimat».

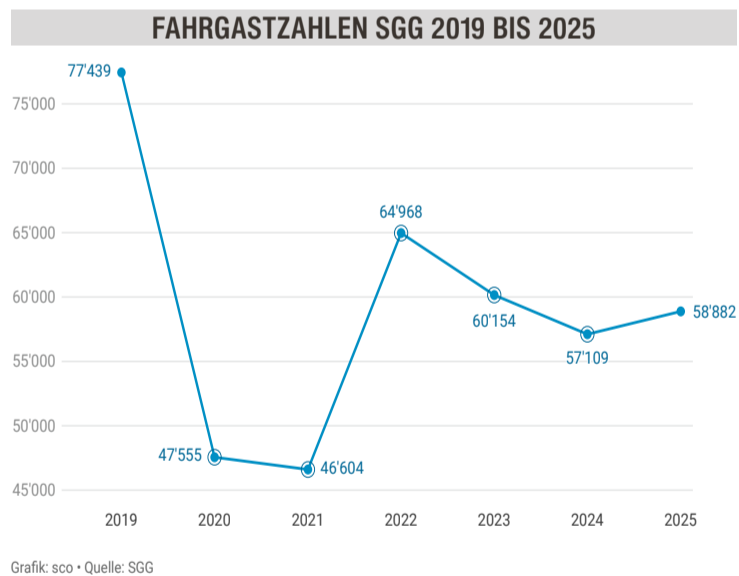
Bild: SGG

Das Kursschiff «e-MS Heimat» verkehrt seit 2022 elektrisch. Für die «MS Stadt Uster» und die «MS David Herrliberger» habe man genügend Diesel vorrätig. «Und sollten wir mehr Treibstoff brauchen, weil wir mehr Extrafahrten verkaufen, steigen auch unsere Erträge.»

Das Kursschiff «e-MS Heimat» verkehrt seit 2022 elektrisch. Für die «MS Stadt Uster» und die «MS David Herrliberger» habe man genügend Diesel vorrätig. «Und sollten wir mehr Treibstoff brauchen, weil wir mehr Extrafahrten verkaufen, steigen auch unsere Erträge.»

Das Kursschiff «e-MS Heimat» verkehrt seit 2022 elektrisch. Für die «MS Stadt Uster» und die «MS David Herrliberger» habe man genügend Diesel vorrätig. «Und sollten wir mehr Treibstoff brauchen, weil wir mehr Extrafahrten verkaufen, steigen auch unsere Erträge.»

Das Kursschiff «e-MS Heimat» verkehrt seit 2022 elektrisch. Für die «MS Stadt Uster» und die «MS David Herrliberger» habe man genügend Diesel vorrätig. «Und sollten wir mehr Treibstoff brauchen, weil wir mehr Extrafahrten verkaufen, steigen auch unsere Erträge.»



Moosburg-Areal in Effretikon soll attraktiver werden

Illnau-Effretikon Neue Bäume, mehr Spielplätze: Das Naherholungsgebiet Moosburg wird aufgewertet. Der Stadtrat hat einen Kredit bewilligt.

Talina Steinmetz

Schon bald beginnt die Aufwertung des Moosburg-Areals in Illnau-Effretikon. Der Stadtrat hat für die Weiterentwicklung einen

Kredit von 175 000 Franken bewilligt. Finanziert werden die Massnahmen über den Hans-Wegmann-Fonds, wie der Stadtrat in einer Medienmitteilung scheidt.

Ziel des Projekts ist es, das Areal für eine generationenübergreifende Nutzung attraktiver zu gestalten. Vorgesehen sind zusätzliche Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten, neue

Bäume zur Beschattung sowie weitere Spiel- und Bewegungsangebote. Geplant sind zudem eine zusätzliche Grillstelle und die Aufwertung der bestehenden Fussball- und Spielwiesen.

Das Kernstück bildet eine multifunktionale Freifläche, die flexibel für Begegnungen, Spiele oder kleinere Anlässe genutzt werden kann. Laut Stadtrat bleibt der Schutz der ökologisch wertvollen Flächen gewährleistet.

Zusätzlich soll das Areal mit einem neuen Verbindungsweg an den Krokusweg und die Neuüberbauung an der Rütlistrasse angeschlossen werden. Dafür bewilligte der Stadtrat gebundene Ausgaben von 56 000 Franken. Die Finanzierung erfolgt über den Mehrwertausgleich aus dem Gestaltungsplan Rütlistrasse. Die Bauarbeiten sind für den kommenden Herbst vorgesehen.



Mit generationenübergreifender Funktion: Das Moosburg-Areal soll künftig noch mehr Leute zum Verweilen einladen. Archivbild: Simon Grässle

Zürcher Oberländer Anzeiger von Uster

Information für unsere Leser und Inserenten

Keine Ausgabe am Freitag, 1. Mai 2026

Ausgabe vom	Annahmeschluss für Inserate und Todesanzeigen
Samstag, 2. Mai	Mittwoch, 29. April, 16.00 Uhr
Montag, 4. Mai	Mittwoch, 29. April, 16.00 Uhr

Am Donnerstag, 30. April 2026, ist unser Schalter wie folgt offen: 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Zürcher Oberland Medien AG, 8620 Wetzikon, Telefon 044 933 33 33, servicedesk@zol.ch